

Hauptausschuss des Städtetages zu Gast auf dem EUREF-Campus

Auf Einladung des Regierenden Bürgermeisters von Berlin, Michael Müller (SPD), verbrachten rund 150 Mitglieder des Deutschen Städtetages am 22. Juni einen sommerlichen Abend auf dem EUREF-Campus. Der Hauptausschuss des Deutschen Städtetages trifft sich dreimal im Jahr, davon traditionell einmal in Berlin. Im Deutschen Städtetag haben sich rund 3.400 Städte und Gemeinden mit rund 51 Millionen Einwohnern zusammengeschlossen. 200 Städte sind unmittelbare Mitglieder, darunter alle kreisfreien Städte und die Stadtstaaten Berlin, Hamburg und Bremen. Die anderen Städte gehören dem Deutschen Städtetag über seine Mitgliedsverbände mittelbar an. Hinzu kommen zwölf höhere Kommunalverbände, Regional- und Fachverbände als außerordentliche Mitglieder. Insgesamt setzt sich die Hauptversammlung des Deutschen Städtetages aus etwa 800 Delegierten zusammen, die von den Mitgliedsstädten entsandt werden.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Dezernenten von fast allen deutschen Städten sind im Verband vertreten. Kleine und große Städte, von Bad Reichenhall mit 17.000 Einwohnern, Merseburg mit 33.000, oder Goslar mit 50.000, über Aachen mit 240.000, Dortmund mit 580.000 oder Frankfurt am Main mit 720.000, bis hin zu Köln mit rund einer Million Einwohnern oder München mit 1,4 Mio., Hamburg mit 1,7 Mio. und natürlich Berlin mit 3,4 Mio. Bewohnern.

Da staunten die Verwaltungschefs nicht schlecht, als Michael Müller in seiner Begrüßung erwähnte, dass Berlin jährlich um rund 40.000 Einwohner wachse, eine Stadt von der Größenordnung Wismars.



Die Präsidentin des Deutschen Städtetages, Ludwighafens Oberbürgermeisterin Dr. Eva Lohse, bedank-

te sich bei Michael Müller für die Einladung und fand anerkennende Worte für die Location des Treffens.



Über diese berichtete EUREF-Chef Reinhard Müller und lud die Stadtoberhäupter zu einem Rundgang über den Campus ein. Natürlich ließ er nicht unerwähnt, dass hier bereits die Klimaziele der Bundesregierung für 2050 schon 2014 erreicht wurden. In Pinos Schmiede, wo einst die After-Show Partys von Günther Jauchs Talk stattfand, ließ man es sich bei Steaks, Pizza und Pasta gut gehen, dehnte den Abend aber nicht unnötig aus, denn am nächsten Morgen ging die Tagung weiter.



Foto: Charlottenburg-Wilmersdorfs Bezirksbürgermeister Reinhard Naumann (330.000 Einwohner) und Ludwighafens Oberbürgermeisterin Dr. Eva Lohse (164.000 Einwohner).

Der Deutsche Städtetag hat dann am 23. Juni nach den Sitzungen seiner Spitzengremien in Berlin u.a. an Bund und Länder appelliert, sich über die Finanzierung der Integration von Flüchtlingen endlich zu einigen. Die Städte forderten außerdem die Länder auf, die Wohnsitzauflagen für anerkannte Flüchtlinge rasch und konsequent anzuwenden und in der Praxis möglichst unbürokratisch auszugestalten. Im Gespräch mit Bundesinnenminister Thomas de Maizière unterstützte der Städtetag das Integrationsgesetz und die Integrationsverordnung des Bundes, weil beides dem vielfach bewährten Grundsatz des Fördern und Forderns folgt und weil wichtige Anliegen der Städte aufgegriffen werden.

Ed Koch (auch Fotos)